



AFRIKANISCHE VIELFALT
DIE KUNSTAUSSTELLUNG ZUR WM 2010
GALERIE IM KURT SCHUMACHER HAUS / 15. JUNI BIS 10. JULI 2010

AFRIKANISCHE VIELFALT
DIE KUNSTAUSSTELLUNG ZUR WM 2010
GALERIE IM KURT SCHUMACHER HAUS / 15. JUNI BIS 10. JULI 2010

Programm 15. Juni – 10. Juli 2010

Dienstag, 15. Juni, 19 Uhr
Vernissage

Eröffnung der Ausstellung durch
Bezirksbürgermeister Dr. Christian Hanke
Gelegenheit zu Gesprächen bei musikalischer
Unterhaltung und Getränken

Donnerstag, 24. Juni, 18.30 Uhr
**Die Fußball WM 2010 in Südafrika –
Afrika auf Augenhöhe oder nur Spielball?**

Politische und sozio-ökonomische Implikationen
eines Mega-Events
Podiumsdiskussion mit Idriss Tawat, NARUD e.V.;
Dr. Sebastian Seedorf, INISA; Peter Senft,
IG Metall-Vorstand; Renate Tennbusch, Friedrich-
Ebert-Stiftung;

Moderation: Karl-Heinz Niedermeyer, FA I
*Im Anschluss Public Viewing:
Vorrundenspiel Kamerun–Niederlande*

Mittwoch, 30. Juni, 19 Uhr
Afrosphären in der deutschen Kunstszene

Zur Repräsentation zeitgenössischer
afrikanischer Kunst in Deutschland
Podiumsdiskussion mit Christophe
Ndabananiye, Künstler; Dr. Bonaventure
Soh Bejeng Ndikung, Kurator; Dorina Hecht,
Kunstwissenschaftlerin; Stéphane Bauer,
Kunstraum Kreuzberg/Bethanien;
Moderation: Yvette Mutumba, Kunsthistorikerin

Samstag, 10. Juli 2010, 19 Uhr
Finissage

mit afrikanischem Büffet, Siegerehrung des
interkulturellen Fußballturniers
Im Anschluss Public Viewing: Spiel um Platz 3

Galerie im Kurt Schumacher Haus

August Bebel Institut
Müllerstr. 163, Berlin-Wedding

Öffnungszeiten der Ausstellung
Montag bis Freitag, 14–18 Uhr

Information und Kontakt
Joachim Wagner, Tel. (030) 4692-119

ABI
August Bebel
Institut



Afrikanische Vielfalt Die Kunstaussstellung zur WM 2010

Narud e. V. in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Sparrplatz und dem August Bebel Institut

Die Ausstellung »Afrikanische Vielfalt« zeigt Arbeiten von
drei in Deutschland lebenden Künstler/innen afrikanischer
Herkunft und von zwei Künstler/innen aus Kamerun.

Während der Fußball-WM 2010 blickt die Welt nach Afrika,
das ein faszinierender Kontinent unermesslicher kultureller-
Vielfalt ist. Die ausstellenden Künstler/innen möchten dem
Publikum Teile der zahlreichen afrikanischen Kulturen und
Gesellschaftsstrukturen mit ihren Werken näher bringen. Mit
Werken, die sowohl traditionelle Elemente – wie Sitten und
Bräuche – als auch Einflüsse des modernen Großstadtlebens
in Deutschland widerspiegeln.

Neben der bereits bekannten und meist mit Afrika in Verbin-
dung gebrachten »alten Kunst«, den abstrakten Holzskulp-
turen und Masken, geht es bei dieser Ausstellung schwer-
punktmäßig um moderne Malerei, die von den Traditionen
Afrikas erzählt und sich mit aktuellen politischen wie auch
mit umweltbezogenen Themen auseinandersetzt.

Die lebhaften Bilder erzählen Ihnen von Afrika und seinen
tausend Formen, Farben und Gesichtern.

Abgerundet wird die Ausstellung durch zwei Diskussions-
veranstaltungen, die sich zum einen mit den Auswirkungen
der WM 2010 auf den afrikanischen Kontinent und zum
anderen mit den unterschiedlichen Perspektiven auf Kunst
und Kunstschaffen in europäischer und afrikanischer Sicht
beschäftigen.

Wir laden Sie herzlich ein !

Abbildung: Ausschnitte aus einer Arbeit von Christophe Ndabananiye

KünstlerInnen und Projekte

Roukaya Gnandi

Die Künstlerin Roukaya Gnandi wurde in Togo geboren und zog 1987
nach Deutschland. Ihre Ateliers befinden sich in Hamburg, Basel und Togo.

Aktuelles Projekt: Ausstellung, Präsentation neuer Werke im
Atelier Hamburg, www.gnandi.de

Christophe Ndabananiye

Christophe Ndabananiye wurde im Kongo geboren. Er besuchte die
Kunsthochschule in Ruanda und absolvierte ein Studium der Freien Kunst
an der Hochschule der Bildenden Künste in Saarbrücken.

Aktuelles Projekt: Ausstellung »SPUREN« vom 22.4. bis 5.09.2010 im
Iwalewa Haus in Bayreuth, www.art-ndabananiye.de

Dennis Doe Tamakloe

Dennis Doe Tamakloe wurde in Ghana geboren. Seit 1994 lebt er als
freischaffender Künstler in Berlin.

Projekte/Ausstellungen u.a.: Ausstellung zum Musical »African Footprints«,
Schillertheater, Buchillustration »Die Geschichte Afrikas«, Campus Verlag,
www.african-newart.de

Nelly Ngono und Mbewou Mamouda

Nelly Ngono ist wohnhaft in Yaounde, der Hauptstadt Kameruns. Sie hat
sich auf die alte Kunst »Fang« spezialisiert.

Prinz Mbewou Mamouda stammt aus einer kamerunischen Königsfamilie
und hat über 20 Jahre Erfahrung im künstlerischen Bereich (Ausstellungen
in Zentral- und Westafrika). Sein Fachgebiet: die alte »Bamun-Kunst«.

Beide Künstler/innen werden einige ihrer aktuellen Skulpturen
präsentieren.